

Auf dem Weg zum Spieleplatz

Stein für Stein entsteht auf der Hald ein Park für alle Generationen

Wer sich samstags körperlich ertüchtigen möchte, kann auf der Gomaringer Hald vorbeischaun. Freiwillige Helfer sind dort gern gesehen, denn die Bürgerstiftung hat einen ehrgeizigen Zeit- und Finanzplan für den Spieleplatz.

GABI SCHWEIZER

Gomaringen. Thomas, Nevio und Finn schaufeln Kies, als müssten sie einen Wettbewerb bestreiten: Mit Schwung hieven die Neun- und Zehnjährigen Ladungen voller Steinchen in die Schubkarre. Die siebenjährige Katharina hantiert mit dem Rechen. Damit die Pflastersteine später nicht wackeln, muss die Unterlage topfeben sein. Lothar Walker schleppt Schubkarrenladungen voller Pflastersteine herbei: Als Bauamtsleiter hat er zwar viel mit Handwerkern und Plänen zu tun, aber wochentags nur vom Schreibtisch aus. Am Samstag ist er als Privatmann aktiv geworden – er gehört zu den mehr als 20 Helfer/innen, die mit Muskelkraft dazu beitragen wollen, dass der Spieleplatz auf der Hald rasch Realität wird. Unermüdllich lädt die Bürgerstiftung zu solchen Arbeitssamstagen ein. Weil beim Wegebauen – bis auf den „Rüttler“ – kein schweres Gerät mehr zum Einsatz kommt, dürfen dieses Mal auch Kinder und Jugendliche mitmachen. Die Wege, bereits mit einem festen Schotter-Fundament versehen, bekommen eine Lage Kies, darüber werden Pflastersteine gesetzt. Viel Vorwissen ist nicht nötig. Dass mit Linda Doster eine Landschaftsgärtnerin im Freiwilligen-Team mitmacht, hilft trotzdem.

20 Lastwagen voller Müll entsorgt

Wie mehrfach berichtet, hat die Gomaringer Bürgerstiftung sich des Haldenplatzes angenommen und möchte diesen zum Spieleplatz für Jung und Alt umbauen. Einen ähnlichen Versuch hat auch die Gemeinde schon unternommen, das Projekt wegen der extrem hohen Kosten (365 000 Euro) aber auf unbestimmte Zeit vertagt. Die Bürgerstiftung möchte mit einem Bruchteil des Geldes auskommen: Sie hat eine Zusage über 94 000 Euro von der Gemeinde. Den Rest will sie mit Eigenleistungen und Spenden stemmen – wobei Geld-, Zeit- und Sachspenden gleichermaßen gern gesehen sind. Bisher klappt das offensichtlich. „Wir sind im Budget“, vermeldet



Altersgrenzen sind ausnahmsweise außer Kraft gesetzt: Das Freiwilligenteam am Samstag auf der Hald.

Bild: Schweizer

Willi Kemmler, der Vorsitzende der Bürgerstiftung. Dass die Zahlen stimmen, so klingt im Gespräch durch, ist auch seinem Verhandlungsgeschick zu verdanken. Und natürlich dem Einsatz zahlreicher Freiwilliger, auch solcher, die mit dem Gomaringer Spielplatz gar nichts zu tun haben. Neulich etwa haben die Männer vom Technischen Hilfswerk Ofterdingen fünf gigantische Steinquader hertransportiert, die gemeinsam nicht weniger als acht Tonnen auf die Waage bringen. Jene werden später an der Einfahrt verbaut, wo das Gelände leicht abfällt. Vor allem aber sind es Menschen aus dem Dorf, die samstags auf die Hald kommen und dort mit anpacken. Sie haben in den vergangenen Wochen den Makadam herausgerissen und die alten Spielgeräte demontiert – 20 Mal rollte der Lastwagen damals zur Mülldeponie. Die nun neu angelegten Wege sind so breit, dass der später für die Pflege zuständige Bauhof mit einem Siebeneinhalb-Tonner durchfahren kann. Darauf hat der Garten- und Landschaftsarchitekt Thomas Zeeb Wert gelegt, der den Spieleplatz fe-

derführend plant. Er kennt sich aus: In seinem Brotberuf ist er bei der Stadt Tübingen für die Sport- und Spielplätze zuständig.

Die Wege gliedern den Platz in verschiedene Bereiche – einen für die kleinen Kinder, einen mit viel Action-Potenzial für die etwas älteren, und ganz im Osten ein Mehrgenerationen-Spiel- und Fitnessplatz. Jener ist als einziger noch nicht voll durchgeplant und wird zuletzt realisiert. Die beiden Kinderspielplätze möchte die Bürgerstiftung noch in diesem Jahr fertig bekommen. Wenn es nach Kemmler geht, schon im Herbst. Doch wenn er gar zu optimistische Zwischenziele verkündet, erinnert sein Co-Vorsitzender Wolfgang Braun ihn sachte daran, dass gerade Ferienzeit ist.

Noch ist viel zu tun: Der Dietfurter Kalksandstein liegt hingekippt wie eine Installation von Beuys, Gebüsch wuchert den Panoramablick auf den Albtrauf zu, und auf dem Parkplatz stapeln sich geschälte Robinienholz-Stämme aus Brandenburg. Damit werden all jene Spielgeräte gebaut, die eine Bodenverankerung brauchen. Robinie fault noch

langsamer als Eiche. Mitten auf dieser wenig idyllischen Großbaustelle also steht Thomas Zeeb und schildert die Zukunft: Wasserspiele, Hangelnetze, Decks zum Sandkuchenbacken, Kugelbahnen, die 100 Meter weit über den Platz mäandern – und ganz viel zum Klettern: „Kleine Kinder können nicht mehr balancieren!“ Dabei sei das doch so eine einfache Geschichte, findet er. „Das fördert die Motorik und den Gleichgewichtssinn. Und es baut Aggressionen ab!“

Knapp 80 Helfer/innen haben bisher beim Spielplatz-Bauen mitgemacht, berichtet Kemmler: „Meist

sind es Gomaringer mit Kindern, die sagen: Toll, dass ihr sowas macht.“ Allerdings wissen er und Wolfgang Braun auch: Kaum jemand mag sich für ein Amt dauerverpflichten. Weil an den Arbeitssamstagen jeder spontan mitmachen kann, sind diese Einsätze schwer planbar.

Die Helfer scheinen allerdings recht gut gelaunt und einer Wiederholung nicht abgeneigt. Johannes und Linus etwa füllen die Lücken im Kiesbett auf. Die körperliche Arbeit mache ihnen Spaß, versichern die 12-Jährigen. „Daheim“, gesteht Johannes, „würde ich wahrscheinlich vor dem Computer sitzen.“

Mausklicks für den Spieleplatz

Tobias Droste, Mitglied des Stiftungsrats und dreifacher Familienvater, fahndet gerade nach weiteren Geldquellen für den Spieleplatz. Bei der **Reinhold Beithlich Stiftung** war er bereits erfolgreich: Von ihr kommen 5000 Euro. Jetzt hofft er,

dass viele bei der **Fanta Spielplatz-Initiative** für den Spieleplatz „Auf der Hald“ abstimmen. Fanta unterstützt **100 sanierungsbedürftige Spielplätze** in ganz Deutschland. Jener, der im Internet die meisten Klicks erhält,

wird mit 20 000 Euro beschenkt. Für Platz zwei gibt es 10 000 Euro, danach geht es mit 5000 Euro weiter. Abstimmen kann man unter www.facebook.com/fantaspielspass oder <http://spielplatzinitiative.fanta.de>.